Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 759. Donnerstag 28. Oktober 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 28. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau	Not.	v. 27.	**Spiritus** matter	Not.	v. 27.
Oktober	209 50	212 —	loco	58 80	58 30
April-Mai	212 50	215 —	Oktober	58 50	58 50
Roggen matt			Oktober-November	57 70	57 90
Oktober	213 —	215 —	November-Dezember	57 30	57 60
Oktober-November	210 75	212 50	April-Mai	58 50	58 80
April-Mai	198 75	199 50	**Hafer** —		
Rüböl matter			Oktober	147 —	149 —
Oktober-November	53 50	53 70	Kündig. für Roggen	1500	1450
April-Mai	57 —	57 30	Kündig. Spiritus	20000	20000

Märkisch-Posen E.A	26 50	26 50	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 40	62 25
do. Stamm-Prior.	102 25	102 —	Pos. Provinz.-B.-A.	114 —	114 —
Berg.-Märk. E. Akt.	117 75	117 60	Ldwirthschftl. B.-A	71 75	71 75
Oberschlesische E. A.	202 75	201 50	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	52 —	50 25
Kronpr. Rudolf.-B.	70 10	68 75	Reichsbank . . .	145 10	145 50
Oesterr. Siberrente	62 75	62 50	Disk. Kommand.-A.	145 —	144 —
Ungar. Goldrente	92 75	92 40	Königs-Laurahütte.	116 80	116 60
Russ. Anl. 1877	91 40	91 39	Dortmund. St.-Pr.	82 80	81 50
dto. zweite Orientanl.	57 40	57 40	Posen. 4 pr. Pfandbr	98 90	98 90
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	80 75	80 60			

Nachbörse: Franzosen 474,50 Kredit 484,— Lombarden 141,50.

Galizier. Eisen. Akt.	217 25	216 60	Rumän. 6% Anl 1880	70 —	70 —
Pr. konsol. 4% Anl.	100 —	100 —	Russische Banknoten	204 10	203 75
Posener Pfandbriefe	98 90	98 90	Russ. Engl. Anl. 1871	88 80	88 75
Posener Rentenbriefe	99 30	99 25	do. Präm. Anl 1866	135 90	136 40
Oesterr. Banknoten	172 —	172 60	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 30	54 25
Oesterr. Goldrente	75 —	75 —	Oesterreichisch. Kredit	484 —	483 50
1860er Loose .	121 —	121 —	Staatsbahn	474 50	475 —
Italiener	86 90	86 50	Lombarden	141 50	141 50
Amerik. 5% fund. Anl.	100 30	100 30	**Fondst.** ruhig		

Stettin, den 28. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 27.		Not.	v. 27.
Weizen flau	— —	— —	April-Mai	56 50	56 —
Herbst	209 —	207 —	**Spiritus** steigend		
Frühjahr	209 —	210 50	loko	58 40	58 —
Roggen flau			Oktober	58 70	58 20
Herbst	208 —	211 50	Oktober-November	57 —	56 50
Frühjahr	196 —	195 —	Frühjahr	57 —	57 40
do. per . . .	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl behauptet			**Petroleum** —,		
Oktober	54 —	53 50	Oktober	11 25	11 30

Börse zu Posen.

Posen, 28. Oktober 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt 30,000 Liter, Kündigungspreis 56,50 — per Oktober 56,50 — per November-Dezember 56,10 — per Januar 56,20 per Februar 56,50 per März 56,80 per April-Mai 57,40 Mark. **Loko ohne Faß —.**

Posen, 28. Oktober 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.

Spiritus ruhig, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per Oktober 56,50 bez. Gd. per November-Dezember-Januar 56,— bez. Gd. per April-Mai 57,40 bez. Gd. **Loko ohne Faß —.**

Produkten-Börse.

Breslau, 27. Oktober. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat: rothe, ruhig, alt ordinär 20—25 mittel 26—30, fein 31—36, neu ordinär —,— mittel 36—38, fein 39—41 hochfein 42—44 weiße, feine Qualitäten gefragt, ordinär 30—40 mittel 41—55 fein 56—65 hochfein 70—75. — Roggen: (per 2000 Pfd.) geschäfslos, Gekündigt 4000 Zentner Abgelaufene Kündigungsscheine per Oktober 216,— Br. per Oktober-November 206,— Gd. per November-Dezember 203 Gd per Dezember-Januar 200 Gd. per April-Mai 200,— Geld und Brief. — Weizen: Gekündigt —,— Centner, per Oktober 210,— Gd. per Oktober-November 210,00 Gd. per November-Dezember 210,00 Gd. — Petroleum: per 100 Kilogramm loko und per Oktober 36,00 Br. 35,50 Gd. — Hafer: Gekündigt — Centner per Oktober 142 Gd. per Oktober-November 142 Gd. per November-Dezember 142,00 Br. per April-Mai 147 Gd. per Frühjahr — Raps: Gekündigt —— Centner, per Oktober 243 Br. 240 Gd. per November-Dezember —. Rüböl: unverändert, Gekündigt —, Zentner, Loko 54,00 Br. per Oktober 51,75 Br. per Oktober-November 51,50 Br. per November-Dezember 51,25 bez. u. Gd. 51,50 Br. per Dezember-Januar 53,00 Br. per April-Mai 55,50 Br. per Mai-Juni 56,25 Br. — Spiritus: höher Gek. — Liter, per Oktober 56,70 bez. u. Gd. per Oktober-November 56,50 Gd. November-Dezember 56,50 Gd. per April-Mai 58—57,90 bez. u. Gd. — Zink: seit letzter Notiz Godulla-Marken per Kasse 15,50 in Posten bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Danzig, 27. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: Schön Wind: NW.

Weizen loko hatte am heutigen Markte bei geringer Zufuhr und besserer Kauflust eine festere Stimmung und wurden zu vollen Preisen 160 Tonnen gekauft. Bezahlt ist für Sommer- 120/1 Pfd. 181 M., 124 Pfd. 185 M., roth 124 Pfd. 188 M., bunt und hellfarbig krank 114/5, 116/7, 117, 118, 119, 120 Pfd. 168, 170, 175, 178, 180 M., hellbunt 119, 120, 127/8 Pfd. 183, 198 M., russischer gut bunt 125 Pfd. 195 M., hellbunt 122/3 Pfd. 197 M., hochbuunt 128 Pfd. 203 M. per Tonne. Termine Transit Oktober 200, 199½ M. bez., April-Mai 199 M. G. Regulirungspreis 198 M.

Roggen loko fast ohne Zufuhr, fest. Inländischer brachte 123 Pfd. 203 M., polnischer krank zum Transit 120 Pfd. 182 M., 121 Pfd. 183 M., 122 Pfd. 184 M. per Tonne. Termine April-Mai inländ. 200 M. Br., April-Mai Transit 190 M. B., 182 M. G. Regulirungspreis 198 M., Transit 188 M. — Gerste loko ruhig, große 101 Pfd. ist zu 135 M., feine 107 Pfd. zu 150 M. per Tonne verkauft. — Erbsen loko feine Koch- 195 M. per Tonne bezahlt. — Leinsaat loco russische zu 240 M. per Tonne gekauft. — Raps loko zum Transit polnischer mit 238 M., russischer 240, 241 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen loko russischer zu 218 M. per Tonne zum Transit gekauft. — Spiritus loko heute nicht gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 28. Oktober.

r. **Der Brigade-Kommandeur Oberst v. d. Decken** kehrte gestern von Berlin hierher zurück.

r. **Nach dem städtischen Krankenhause** wurde gestern ein anscheinend schwer Kranker, welcher besinnungslos auf der Zawade lag, gebracht.

r. **Finnen.** Gestern wurde bei einem Fleischer auf dem Schrodkamarkte ein finniges Schwein vorgefunden, das Fleisch desselben polizeilich mit Beschlag belegt und vernichtet.

r. **Ein total Betrunkener**, welcher gestern Nachmittag auf dem Bürgersteige in der Friedrichsstraße lag, wurde nach dem Polizeigewahrsam gebracht.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 24. Oktober. [Wollbericht.] Der Verkehr fremder Käufer war in der beendeten Woche am hiesigen Platze größer als in dem vorhergegangenen gleichen Zeitraum, da neben den Vertretern der Kammgarnspinnereien auch inländische Fabrikanten auf den Lägern thätig waren. Das Interesse wandte sich den Rückenwäschen deutscher Schäfereiwollen zu, während in den anderen Wollgattungen ein ruhiger und regelmäßiger Absatz sich vollzog. Die Preise haben wenig Veränderung erfahren und bei den Verkäufen fügten sich die Käufer leicht in die zivilen Forderungen der Wollinhaber. Zu Kammzwecken wurden nach Sachsen, Schlesien und der Schweiz ca. 1500 Zentner pommersche, preußische und mecklenburger A.- und AA. Wollen innerhalb der zuletzt gemeldeten Preise verkauft. Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde etwas über 1000 Zentner mittelfeine Schäfereiwollen verschiedener Abstammung in den Preisen um 60 Thlr. Von fabrikgewaschenen Wollen, Locken und Landwollen, wurden einige Hundert Zentner zu den bisherigen Preisen aus dem Markt genommen. Für feine lange Gerberwollen hat sich noch kein lebhafteres Geschäft eingestellt, nur frische jetzige Arbeit und geringere Qualitäten bleiben vom In- und Auslande mehr gefragt. Von Kolonialwollen des hiesigen Lagers wurden zumeist nach den inländischen Fabrikstädten 600—700 Ballen zu den jetzt etablirten Preisen leicht begeben. Die Zufuhren von deutschen Rückenwäschen werden auf 1000 Zentner geschätzt, während von Kolonialwollen kleinere Partieen neu an den Markt kamen. Unsere inländischen Konsumenten decken mit großer Ruhe und Vorsicht ihren eintretenden Bedarf für die nächste Zeit, ohne Rücksicht auf die sich fortgesetzt verkleinernden Bestände zu nehmen, weil sich in den Preisen der Fabrikate noch keine Besserung einstellen will.

** **Aktiengesellschaft Strousberg.** Das berliner Handelsregister publizirt die Errichtung einer „Aktiengesellschaft Strousberg", die ihren Sitz in Berlin hat und deren Gesellschaftsvertrag vom 4. Oktober cr.

datirt. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung des bei Neustadt am Rübenberg belegenen Etablissements der so oft genannten Neustädter Hütte. Das Programm der neuen Aktiengesellschaft enthält ferner die Ausführung großindustrieller und anderer Unternehungen, ebenso den Betrieb von Bank-, Handels- und Industrie-Geschäften. Das Aktienkapital beziffert sich auf 600,000 M. in 1200 Aktien à 500 M., kann jedoch auf 1 Mill., envent. 4 Mill. M. erhöht werden. Alleiniger Direktor der Gesellschaft ist zur Zeit der Kaufmann F. A. Guerlin in Berlin.

** **Leipzig**, 26. Oktober. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: windig und rauh. Wind: W. Barom. früh 27/6'''. Thermometer früh + 3°.

Weizen unveränd., per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 212—226 M. bez. u. B.. do. ausgewachs. 170—195 M. bez., ausländ. 225—240 M. bez. — Roggen unveränd., per 1000 Klgr. Netto loko hiesiger 225—230 Mark bez. u. B., do. russischer 215—225 Mark bez. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko neue hiesige 160—190 Mark bz. u. Br., do. neue ungar. — M. bez. — Malz pr. 50 Kgr. Netto loko 13,50—14,50 Mark. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 140—158 M. bez. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerikanischer 140—145 Mark bez., rumänischer 155—160 Mark bez. do. do. defekter 125 Mark Br. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko — M. bez., galiz. — M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 250—270 Mark bezahlt, do. kleine 205—210 M., do. Futter- — Mark. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 21 bis 25 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb — Mark Br. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps n. Qualität 240 Mark nominell, per August — bez. Rübsen — Mark bezahlt. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hiesiger 14 M. Br. — Rüböl unverändert, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loko 54,50 M. bez., per Oktober-November 55 Mark Br., per Novbr.-Dezember 55 Mark Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß — Mark bez. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 132 M. bez., do. ausländ. 92—94 M. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo Netto loko weiß nach Qu. — M. bez. u. Br., do. roth — Mk. bez. u. Br., do. schwed. — bez. — Spiritus weichend, pr. 10,000 Ltr. pCt. ohne Faß loko 58,00 M. Gd. Den 25. Okt. loko 58,40 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 00: 34 M., Nr. 0: 32 M., Nr. 1: 30 M., Nr. 2.: 24 M. — Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8,50—9,50 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 0. u. Nr. 1 30,50—31,50 M. im Verband, Nr. 2. 17 M. — Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack 12—13 Mark.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Oktober. Die Landtagsthronrede spricht den Dank Sr. Majestät des Kaisers und Königs für die Beweise treuer Anhänglichkeit, welche dem Kaiser neuerdings zu Theil geworden, besonders für den herzlichen Empfang der Majestäten bei dem jüngsten erhebenden Feste in Köln aus. Es hat Sr. Maj. dem König zur hohen Genugthuung gereicht, das Werk, welches sein in Gott ruhender Bruder begeisterten Sinnes wieder aufnahm, zu Vollendung und zur letzten Weihe zu führen. Die Finanzlage zeigt eine erfreuliche Wendung zum Bessern, die Einnahmen des letzten Rechnungsjahres blieben zwar noch, wenn auch nur in geringerem Maaße, hinter den zum Theil unerwarteten Ausgaben zurück; die steigenden Erträge aus den Reichssteuern, die sich günstiger gestaltenden Verhältnisse bei den Betriebsverwaltungen des Staates, insbesondere der Eisenbahnen, lassen aber die Hoffnung auf dauernde Wiederherstellung des völligen Gleichgewichts im Staatshaushaltsetat als begründet erkennen. Der auf vorsichtige Annahmen gestützte Voranschlag gewährt das Ergebniß, daß ordentliche Ausgaben in den Einnahmen Deckung finden werden und noch Ueberschuß in Aussicht steht, vermöge dessen mit der Verminderung direkter Steuern begonnen werden kann. Im Entwurfe des Staatshaushaltsetats wird demgemäß der Zustimmung des Landtags der Vorschlag unterbreitet werden, aus dem preußischen Antheil an den Reichssteuern vierzehn Millionen zu Steuererlassen zu verwenden. Mit der Vorbereitung organischer Reformen der direkten Staatssteuern ist die Regierung beschäftigt und wird dem Landtage ein Gesetzentwurf zugehen, wonach die aus dem Ertrag neuer oder erhöhter Reichssteuern an Preußen zu überweisenden Geldsummen ausschließlich und unverkürzt zur Erleichterung der direkten Steuern, insbesondere durch Ueberweisung der Hälfte des Ertrages der Grundsteuer und Gebäudesteuer zur Erleichterung der Kommunallasten verwendet werden sollen. Die durch den Erwerb wichtiger Privatbahnen geförderte Durchführung des Staatsbahnsystems und die einheitliche Regelung der Verwaltung des Bahnbetriebes verheißen schon vermöge der seitherigen Ergebnisse fruchtbringende Erfolge für die Interessen des Verkehrs — zugleich für die Staatsfinanzen, wie eine dem Landtage zugehende Denkschrift näher darlegt. Dank dieser Reform ist auch die Bereitstellung von Geldmitteln für die Herstellung neuer Schienenwege in verschiedenen Landestheilen erleichtert. In Erfüllung der in voriger Session ertheilten Zusagen werden Gesetzentwürfe vorgelegt werden, welche erhöhte Gewähr für die auch dem Wirthschaftsinteresse des Landes entsprechende Verkehrsleitung auch für die auf Staatsrechnung verwalteten Bahnen bieten und die Verwendung der Jahresüberschüsse der Eisenbahnenverwaltung regeln. Die Thronrede kündigt ferner eine weitere Denkschrift an über die von der Regierung bei Regulirung verschiedener kleiner schiffbarer Flüsse verfolgten Ziele, die dazu erforderlichen Mittel, sowie anderweite Vorlegung der in letzter Session unerledigt gebliebenen Vorlagen über Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichte, über Abänderung und Ergänzung der Kreisordnung und eine Novelle zur Provinzialordnung. Ferner kündigt die Thronrede Gesetzentwürfe über die Einführung einer Kreis- und Provinzialverfassung in den Provinzen Posen, Schleswig-Holstein und Hannover, eine Vorlage über die Erhöhung der Pension für Wittwen und Waisen der Elementarlehrer unter Bürgschaft der Staatskasse und Gesetzentwürfe über den Betrieb des Pfandleih-Gewerbes, über Abänderung des Gesetzes, betreffend die Einrichtung öffentlicher Schlachthäuser und zur Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend die Unterdrückung von Viehseuchen an. Neben dem Ausbau von Verwaltungseinrichtungen werde der Landtag mitzuwirken haben an der Durchführung der für das ganze Reich in Angriff genommenen Wirthschaftsreform. Es handelt sich dabei um die Wohlfahrt und das Gedeihen der Bevölkerung in allen Schichten; umsomehr glaubt die Regierung auf das bereitwillige Entgegenkommen des Landtages rechnen zu dürfen.

Pest, 27. Okt. Der Budgetausschuß der Reichstags-Deputation genehmigte das Ordinarium des Kriegsbudgets; eine wesentliche Debatte fand nur bei dem Pensionsetat statt. Der Referent Schrom sprach den Wunsch aus, es möge bei Pensionirungen mit größter Strenge vorgegangen werden. Sturm beantragt eine diesbezügliche Resolution, zieht dieselbe jedoch wieder zurück nach der Erklärung des Kriegsministers, daß er mit aller Rigorosität vorgehe. (Wiederholt.)

London, 28. Oktober. Eine Depesche des Vizekönigs vom 26. Oktbr. meldet gleichfalls, daß in Peschwur seit einigen Tagen Gerüchte von Unruhen in Kabul und selbst vom Tode des Emir's umliefen. Seit dem 21. hat man weder die Post noch eine Botschaft aus Kabul erhalten. (Wiederholt.)

Berlin, 28. Okt. Der Landtag wurde gleich nach 12 Uhr durch den Grafen Stolberg eröffnet. Anwesend waren einige achtzig Landtagsmitglieder, meist Mitglieder des Herrenhauses. Die Stelle der Thronrede, betreffend die theilweise Ueberlassung der Grund- und Gebäudesteuer, fand lebhaften Beifall. Der Herrenhauspräsident brachte ein dreifaches, enthusiastisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Dem der Eröffnungsfeier vorausgegangenen Gottesdienst im Dome wohnte auch der Kaiser bei.

Berlin, 28. Oktober. Die „Provinzial-Correspondenz“ sagt am Schlusse eines Artikels über „die Nationalliberalen und die Regierung beim Beginn der Landtagssession“: Die Erwartung erscheint gerechtfertigt, daß die Nationalliberalen auch in Zukunft, zunächst in der heute eröffneten Landtagssession, unbeirrt durch den Austritt einiger Mitglieder den Weg fortsetzen werden, auf welchem allein sie ihre ursprüngliche Aufgabe erfüllen können. Möge die nationalliberale Partei auch fürderhin nach den Worten ihres hervorragendsten Führers die Verpflichtung empfinden, praktische Politik zu treiben und Verständigung besonders mit dem leitenden Staatsmanne zu suchen, denn thöricht wäre es, nicht so zu handeln.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Oktober.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Rehfeld aus Frankfurt a. M., Lisco aus Görlitz, Junker, Teller, Klauwell und Fuß aus Berlin, Krafft aus Hamburg,. Schulze aus Frankfurt a. M., Mahnkopf aus Stettin, Löwe und Ruchter aus Breslau, Knoll aus Dresden, Segelke aus Greiz, Lindner aus Annaberg, Stephan und Wirth aus Leipzig, Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer von Falkenhayn und Frau aus Wronczyn, Lieutenant Seiffert aus Militsch, Artistin Frau Essipoff aus Wien.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel.] in Posen.